

4.12.2024

Fraktionsübergreifender Antrag für eine Entkriminalisierung von Fahren ohne Fahrschein

Sehr geehrter Herr Dr. Fechner,
sehr geehrter Herr Dr. Krings,
sehr geehrte Frau Bayram,
sehr geehrte Frau Helling-Plahr,

jedes Jahr müssen 9.000 Personen in Deutschland für mehrere Wochen oder Monate ins Gefängnis, weil sie wegen Fahrens ohne Ticket nach § 265a StGB verurteilt werden. Die Betroffenen sind fast ausschließlich armutsbetroffen, häufig ohne festen Wohnsitz und suizidgefährdet. Die Haft entsozialisiert Betroffene und verschärft ihre soziale Situation. Zudem kostet die Strafverfolgung jährlich 114 Millionen Euro Steuergelder.¹

Das Bundesjustizministerium hat im Herbst diesen Jahres einen **Gesetzentwurf zur Modernisierung des Strafgesetzbuchs** vorgelegt, der diesen Straftatbestand 90 Jahre nach Einführung durch die Nationalsozialisten endlich abschaffen würde.²

Wir möchten Sie bitten, sich in einem fraktionsübergreifenden Antrag dafür einzusetzen, dass die **Reform in einem Artikelgesetz** noch in dieser Legislaturperiode verabschiedet wird. Der Bundestag sollte die historische Chance nutzen, das Strafgesetzbuch zu modernisieren, Betroffenen zu helfen und das Justizsystem zu entlasten.

Zwei Drittel der Deutschen und die Mehrheit der Anhängerschaft aller Parteien im Deutschen Bundestag befürworten eine Entkriminalisierung.³ In einer Sachverständigenanhörung im Bundestag haben sich im vergangenen Jahr **sämtliche Sachverständigen für eine Entkriminalisierung** ausgesprochen⁴.

Am heutigen Freedom Day kauft der Freiheitsfonds rund 100 Gefangene frei, die wegen Fahren ohne Ticket inhaftiert waren. Insgesamt hat die Initiative damit rund 1.200 Menschen aus dem Gefängnis freigekauft - meist, nachdem Gefängnisse sie darum gebeten haben. Damit hat der Staat etwa 17 Millionen Euro gespart. Es darf aber nicht länger Aufgabe der Zivilgesellschaft sein, einen derartigen Missstand zu beheben. Der Bundestag sollte tätig werden. Die Chance dafür ist jetzt.

Mit freundlichen Grüßen

Arne Semsrott, Vorstand Freiheitsfonds/Offene Tore e.V.

Dr. Joachim Rock, Hauptgeschäftsführer Paritätischer Gesamtverband e.V.

Jürgen Resch, Bundesgeschäftsführer Deutsche Umwelthilfe e.V.

Dr. Lukas Theune, Geschäftsführer Republikanischer Anwältinnen- und Anwälteverein

Helena Steinhaus, Geschäftsführerin Sanktionsfrei e.V.

Christoph Bautz, Geschäftsführer Campact e.V.

Georg Kössler, Leiter Politik Greenpeace Deutschland e.V.

Erik Schantz, KoKreis Attac Deutschland

Frank Wilde, Bundesarbeitsgemeinschaft für Straffälligenhilfe e.V.

¹

<https://kripoz.de/2023/09/20/der-rechtsstaat-und-das-fahren-ohne-fahrschein-%C2%A7-265a-stgb-was-kostet-die-verfolgung-eines-umstrittenen-s-traftatbestands/>

² <https://fragdenstaat.de/dokumente/250040-entwurf-eines-gesetzes-zur-modernisierung-des-strafrechts/>

³ <https://fragdenstaat.de/artikel/exklusiv/2023/04/mehr-als-zwei-drittel-der-deutschen-fur-entkriminalisierung-von-fahren-ohne-fahrschein/>

⁴ https://www.bundestag.de/ausschuesse/a06_recht/anhoerungen/950144-950144